



Projekt „Streuobst“ im Naturpark Neckartal-Odenwald “ 2022-2023

Projektphase 1 – Erfassung und Sortenbestimmung

von Steffen Kahl – Streuobstfachkraft und Pomologe

Schlaraffenburger gGmbH



Naturpark
Neckartal-
Odenwald



Anlass/ Ausgangssituation

- Der Naturpark Neckartal-Odenwald hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere einzigartige Landschaft in ihrer Eigenart und Schönheit zu erhalten und weiterzuentwickeln...
- Streuobstwiesen sind wertvolle Biotope mit einer großen Artenvielfalt...
- In Baden-Württemberg sind die Streuobstbestände seit Jahren rückläufig und oft in einem schlechten Zustand...
- Das Wissen um die alten Sorten, Traditionen und eine fachgerechte Pflege gehen verloren...



Projektziele



- Erhaltung der Streuobstbestände in der Kulisse des Naturparks
- Aufwertung und Pflege bestehender Streuobstbestände
- Fachliche Unterstützung der Streuobstbewirtschafter...
- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Motivation der Bevölkerung...
- Erhalt und Pflege charakteristischer Landschaften und Landschaftsstrukturen des Naturparks
- Erhalt und Stabilisierung der Biodiversität mit besonderem Augenmerk auf Tier- und Pflanzenarten sowie der Sortenvielfalt
- Erhalt und Weiterentwicklung der vielfältigen Kulturlandschaften durch eine nachhaltige und umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Nutzung



Ergebnisse der 1. Projektphase

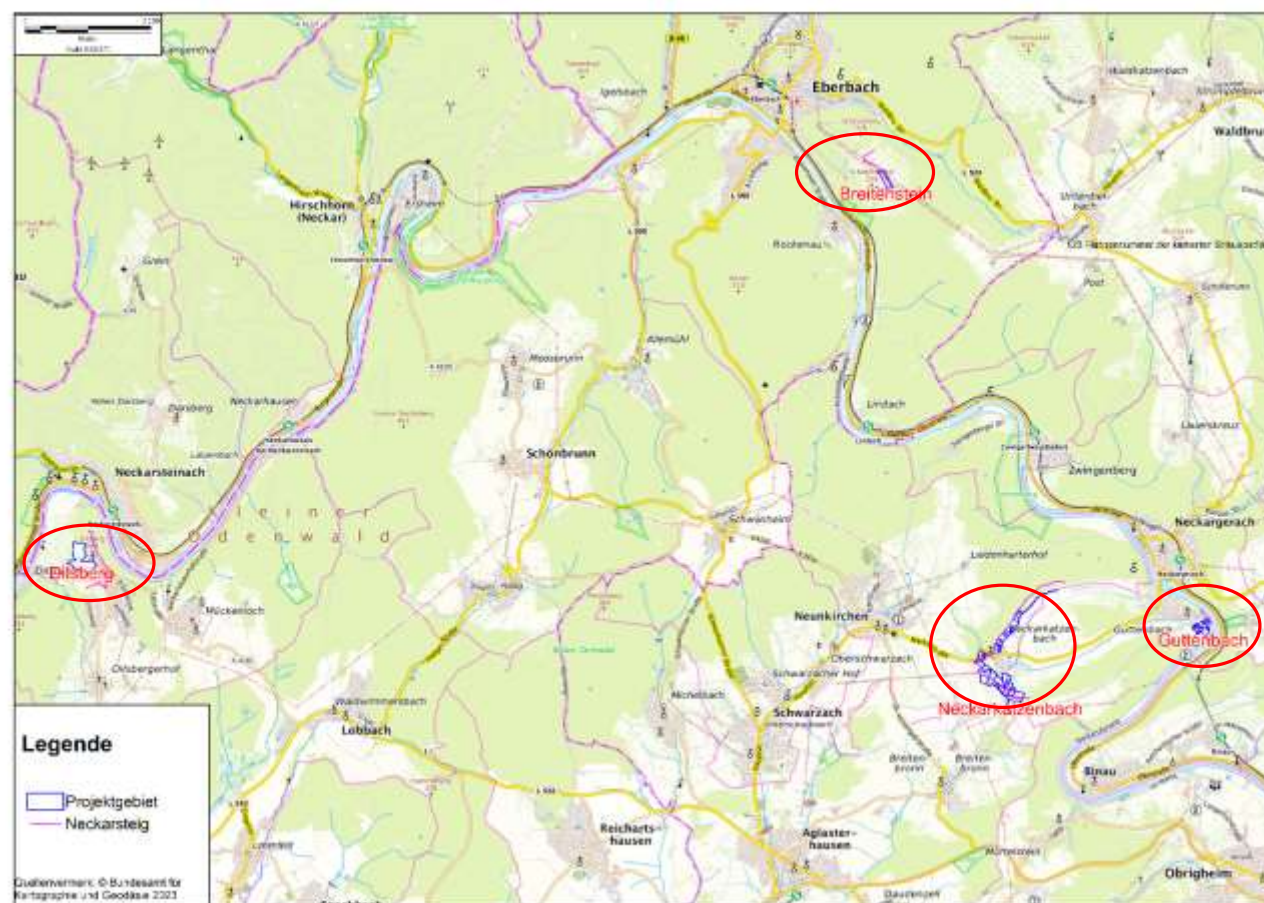
Erfassung der Streuobstbestände entlang des Neckarsteigs – in vier Pilotbereichen/Projektgebieten

- Einschätzung des Pflegezustands
- Ableitung von Handlungsempfehlungen und Pflegemaßnahmen
- Sortenbestimmung, Sortenempfehlung

Das Projektgebiet

2022 – 2023

- Breitenstein
- Dilsberg
- Guttenbach
- Neckarkatzenbach



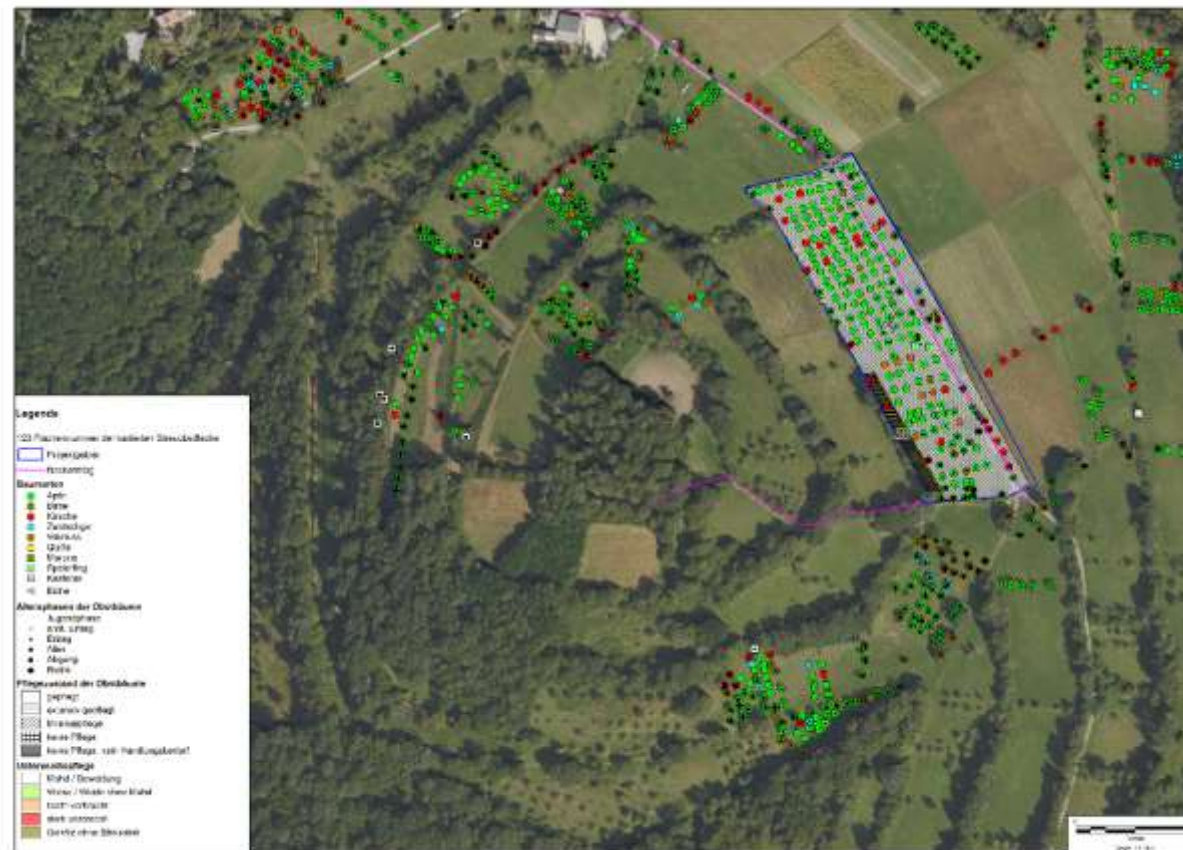
| | Anzahl kartierter Bäume | Anzahl kartierter Flächen | Kartierte Streuobst- fläche [ha] | Größe Projektgebiet [ha] |
|-----------------------|---|---------------------------------|--|-----------------------------|
| Breitenstein | 784 (217 innerhalb des Projektgebietes) | 2 | 2,5 | 2,6 |
| Dilsberg | 282 | 6 | 6,9 | 10,9 |
| Guttenbach | 277 | 21 | 2,3 | 3,1 |
| Neckarkatzen- bach | 662 | 27 | 12,7 | 21 |
| Summe | 2.005 | 56* | 24,5 | 37,6 |

* 56 kartierte Fläche = ca. 200 Einzelflächen

Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet
Breitenstein, Geobasisdaten: ©Landesamt für
Geoinformation und Landentwicklung Baden- Württemberg,
www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Projektgebiet Breitenstein

- Projektfläche 2,6 ha
- 2,5 ha Streuobstfläche
- 217 Bäume (auf der Fläche)
- 784 Bäume kartiert
- Besondere Sorten: Roter Herbstkalvill,
Herbstbergamotte, Friedberger Bohnapfel,
Eberbacher Seitenrück
- Problem: tiefhängende elektrische
Freileitungen





Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet Dilsberg,
Geobasisdaten: ©Landesamt für Geoinformation und
Landentwicklung Baden- Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.:
2851.9-1/19

Projektgebiet Dilsberg

- Projektfläche 10,9 ha
- 6,9 ha Streuobstfläche
- 282 Bäume
- Besondere Sorten: Herbstbergamotte, Olivenbirne, Betzelsbirne, Öhringer Blutstreifling
- Charakteristik: Südwesthang, Schafbeweidung



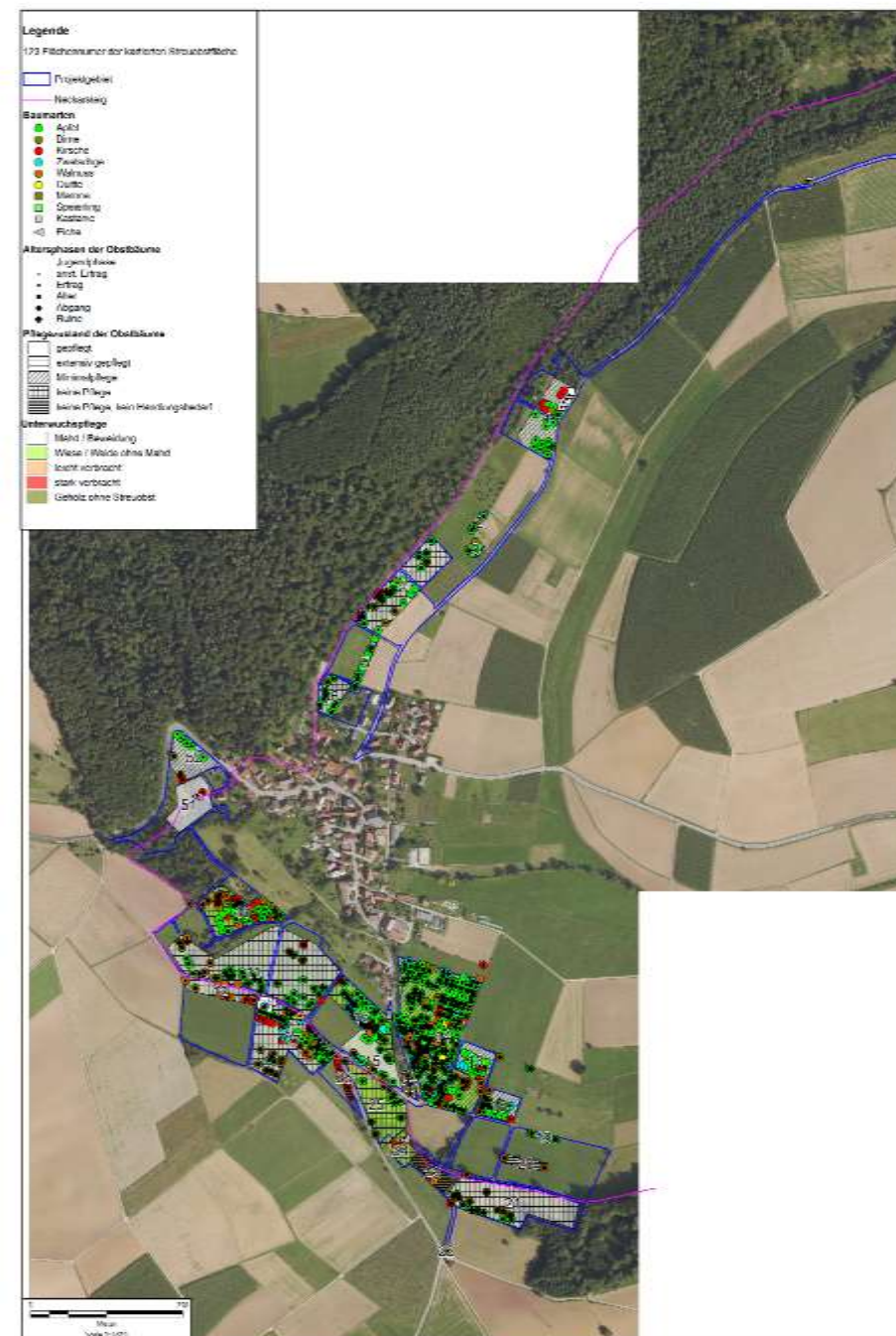




Kartierte Bäume und Flächen im Projektgebiet Neckarkatzenbach,
Geobasisdaten: ©Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
Baden- Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

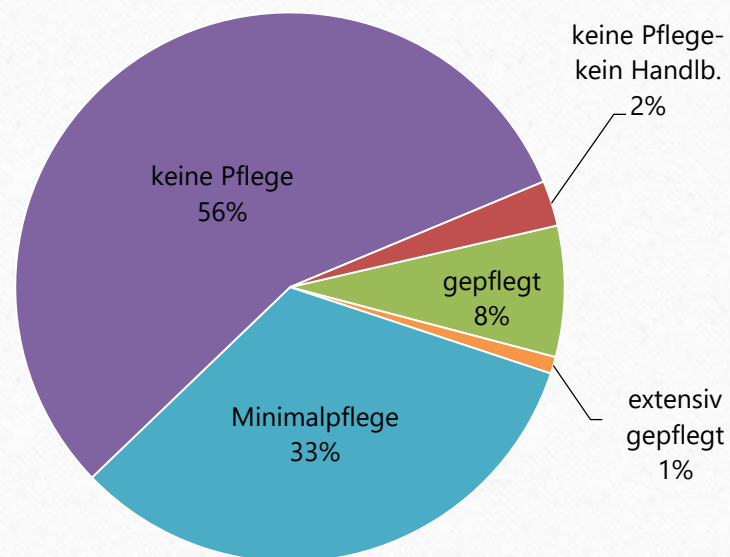
Projektgebiet Neckarkatzenbach

- Projektfläche 21 ha
- 12,7 ha Streuobstfläche
- 662 Bäume
- Besondere Sorten: Graue Junker Hans, Bayerische Weinbirne, Kieffers Sämling
- Charakteristik: landwirtschaftlich geprägt, Beweidung, überalterte Bestände, höchster Mistelbefall, erhaltenswerte Sorten

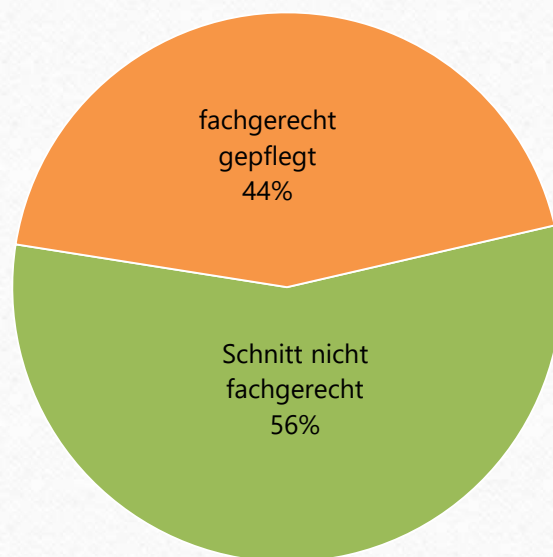




Pflegezustand der kartierten Flächen



Pflegezustand der kartierten Bäume



Rambur, Renette, Junker Hans

2022 – 2023

- Ca. 2.000 Bäume erfasst
- 105 Sorten, darunter 80 Apfel- und 25 Birnensorten
- Die Hälfte der gefundenen Sorten gilt als gefährdet
- Zahlreiche erhaltenswerte Sorten in Einzelvorkommen



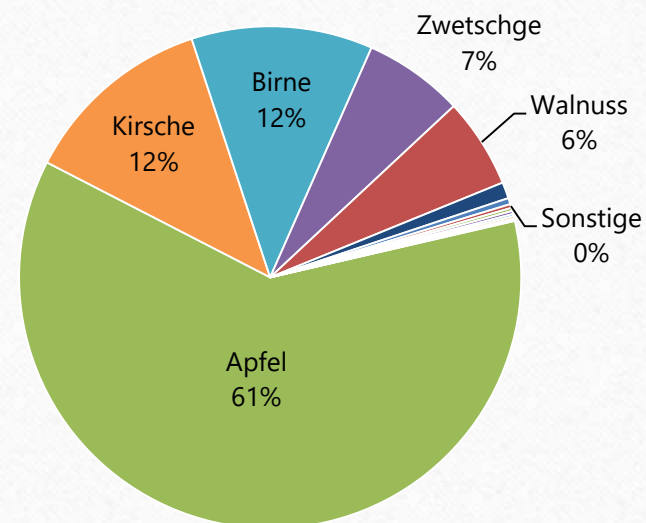
Zahlen, Fakten, Daten...

(Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

Anzahl kartierter Bäume

| Art | Anzahl |
|--------------|--------------|
| Apfel | 1.226 |
| Kirsche | 248 |
| Birne | 235 |
| Zwetschge | 129 |
| Walnuss | 116 |
| Esskastanie | 21 |
| Quitte | 8 |
| Mirabelle | 5 |
| Speierling | 3 |
| Pfirsich | 3 |
| Summe | 2.004 |

Verteilung der Obstarten

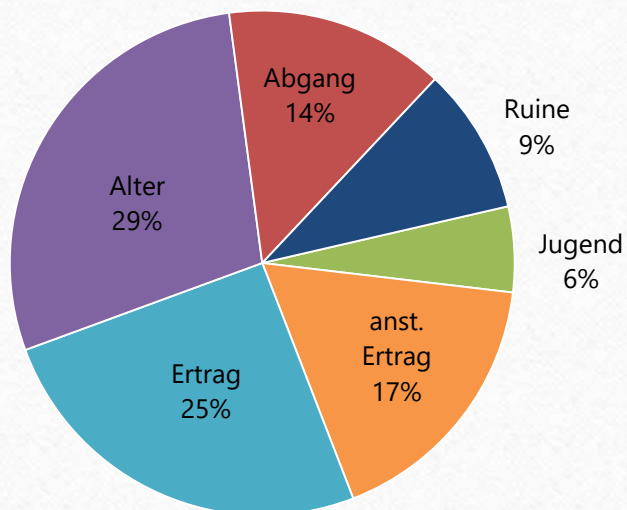


Zahlen, Fakten, Daten...

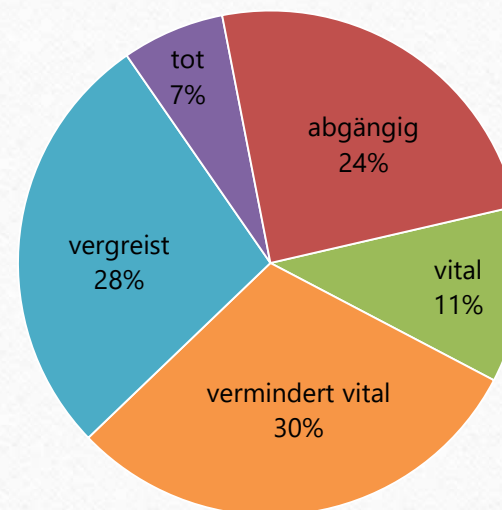
(Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

Verteilung der Altersstruktur

(der kartierten Apfel- u. Birnenbäume)



Vitalität der kartierten Apfel-/Birnenbäume

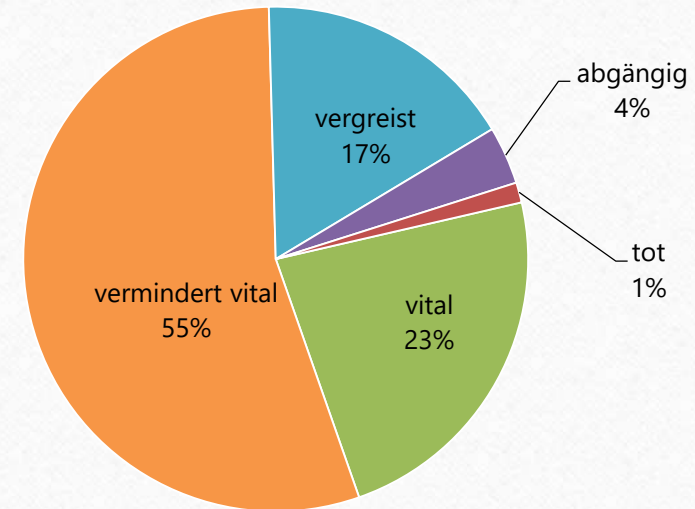


Zahlen, Fakten, Daten...

(Auswertung 1. Projektphase 2022/23)



Vitalität der kartierten Jungbäume

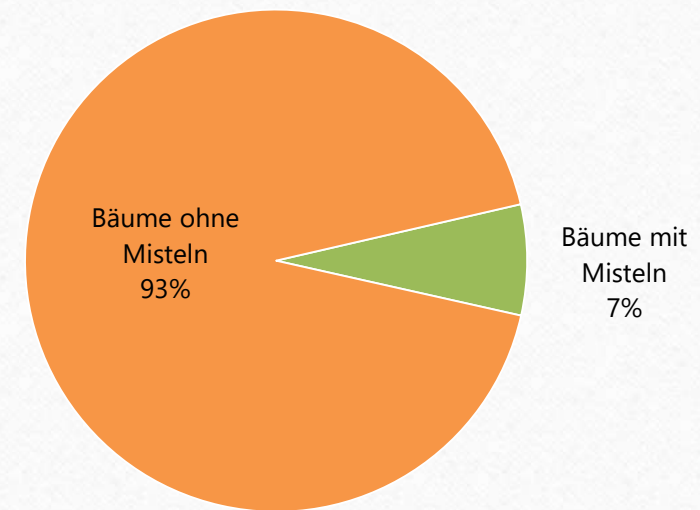


Zahlen, Fakten, Daten...

(Auswertung 1. Projektphase 2022/23)



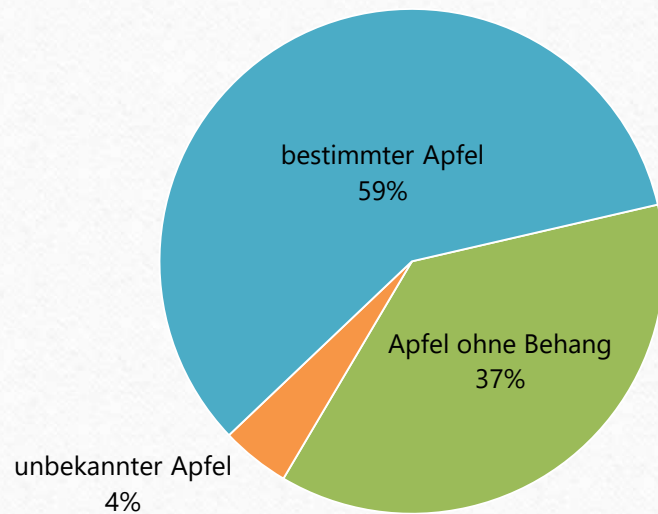
Mistelbefall der kartierten Bäume



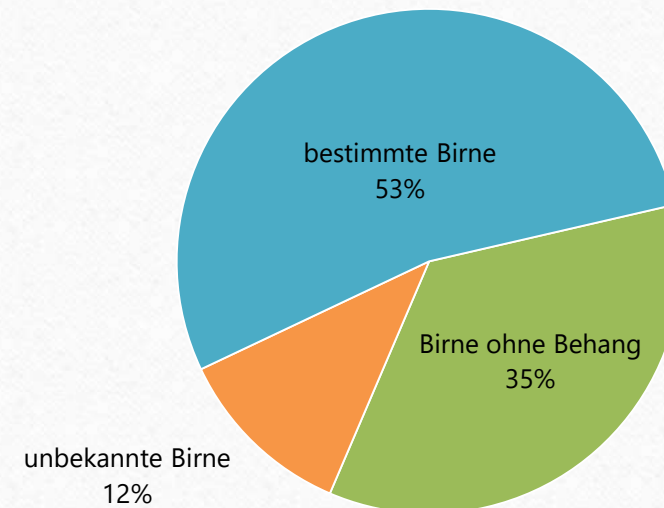
Zahlen, Fakten, Daten...

(Auswertung 1. Projektphase 2022/23)

Anzahl bestimmter Apfelsorten



Anzahl bestimmter Birnensorten



Die 5 häufigsten Apfelsorten

Rh. Bohnapfel



| | Anzahl |
|-------|--------|
| Apfel | 79 |
| Birne | 26 |
| Summe | 105 |

| Sorte | Anzahl UG |
|--------------------------|--------------|
| Goldparmäne | 99 |
| Schöner aus Boskoop | 95 |
| Brettacher | 91 |
| Rheinischer Winterrambur | 68 |
| Rheinischer Bohnapfel | 24 |

Die 5 häufigsten Birnensorten

Schweizer Wasserbirne



| Sorte | Anzahl UG |
|-----------------------|--------------|
| Schweizer Wasserbirne | 34 |
| Gräfin von Paris | 11 |
| Herbstbergamotte | 8 |
| Neue Poiteau | 8 |
| Alexander Lucas | 6 |

Definition Sorte

| Sorte | Definition | Sortenbeispiele |
|------------------------|---|---|
| Standardsorte | Überregional verbreitet, ohne besonderen Bezug zum UG, in Baumschulen zu beziehen | Goldparmäne, Rh. Bohnapfel, Schöner aus Boskoop |
| Regionaltypische Sorte | Überregional verbreitet mit Schwerpunkt im UG, charakteristisch häufig im Untersuchungsgebiet | Grau Junker Hans, Herbstbergamotte, Öhringer Blutstreifling |
| Regional-/Lokalsorte | Lokal/regional verbreitete Sorte (Gebietssorte), teils historisch erwähnt aber nur selten pomologisch beschrieben, bedingt in BS erhältlich | Eberbacher Seitenrück |
| Verschollene Sorte | Historisch belegte Sorten, heute nicht mehr bekannt | Frankfurter |
| Unbekannte Sorte | trotz Nachbestimmung nicht bestimmbare Sorten | Breitenstein_280, Breitenstein_1882, Dilsberg_620, Neckarkatzenbach_167, Neckarkatzenbach_969 |

Regionaltypische Sorten – Schweizer Wasserbirne



| | |
|--------------------------------|---|
| Herkunft: | Unbekannt, wahrscheinlich in der Schweiz entstanden und bereits 1823 in Hohenheim vermehrt |
| Allgemeine Beurteilung: | In Deutschland eine der häufigsten Mostbirnen, auch im Untersuchungsgebiet die häufigste Birnensorte |
| Reife und Verwendung: | Ende September/Anfang Oktober, Haltbarkeit 4-6 Wochen, Most- und Dörrbirne, sehr saftig, wenig Gerbstoffe |
| Besondere Merkmale: | Sehr große und alt werdende Bäume, schöne Herbstfärbung, kugelige Form, anfällig für Birnenverfall! |

Regionaltypische Sorten – Friedberger Bohnapfel



| | |
|-------------------------|---|
| Herkunft: | Hessen, um 1900 erstmals erwähnt und später beschrieben, Synonym „Winterprinzenapfel“, in Süddeutschland verbreitet |
| Allgemeine Beurteilung: | Massenträger für Mostzwecke, starkwüchsig und sehr vital, bestens für den extensiven Streuobstanbau geeignet |
| Reife und Verwendung: | Anfang Oktober, Haltbarkeit November bis Januar, Wirtschafts- und Mostapfel (Massenträger) |
| Besondere Merkmale: | Fassförmige Fruchtform, Schale weißlich bereift, Stielgrube dreieckig, sehr große und gesunde Bäume |

Regionaltypische Sorten – Öhringer Blutstreifling



| | |
|--------------------------------|---|
| Herkunft: | Im Raum Öhringen entstanden, 1907 erstmals von F. Lucas beschrieben |
| Allgemeine Beurteilung: | Liebhabersorte im südlichen Streuobstanbau, schwacher bis mittelstarker Wuchs, etwas anfällig für Krankheiten |
| Reife und Verwendung: | Reife Anfang/Mitte Oktober, Haltbarkeit bis April; süßlicher Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel |
| Besondere Merkmale: | Schale mit blutroten Streifen, kleiner, geschlossener Kelch, saftig, süßes Fruchtfleisch |
| Bemerkung: | Typische Wuchsform, mit langen schmalen Blättern, Ähnlichkeit zu Erbachhofer oder Roter Trierer Weinapfel |

Regionaltypische Sorten – Herbstbergamotte



| | |
|-------------------------|---|
| Herkunft: | Unbekannt, alte Sorte, wahrscheinlich aus Frankreich, häufig verwechselt mit Roter Bergamotte, die ebenfalls früher weit verbreitet war |
| Allgemeine Beurteilung: | Ehemals verbreitete Wirtschaftsbirne in Bauerngärten und an Wegen, bevorzugt warme Lagen und tiefgründige Böden |
| Reife und Verwendung: | Anfang/Mitte September, Haltbarkeit ca. drei Wochen, Tafel- und Wirtschaftsbirne, besonders zum Dörren und Mus |
| Besondere Merkmale: | Plattrunde Form, kurzer Stiel, teils berostet, kurze Haltbarkeit, typische Kronenform |

Regionaltypische Sorten – Eberbacher Seitenrück



| | |
|-------------------------|--|
| Herkunft: | Unbekannt, alte Sorte aus dem Verbreitungsgebiet, 1986 durch Robert Joho in einer Obstsortenerhebung für den RNK gemeldet und in Eigenregie vermehrt |
| Allgemeine Beurteilung: | Den Aufzeichnungen nach eine robuste, starkwachsende Streuobstsorte |
| Reife und Verwendung: | Anfang Oktober, Haltbarkeit bis März, guter Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel? |
| Besondere Merkmale: | Ungleichmäßige Fruchtform, meist mit einer stärkeren Kante (Namensgebung: asymmetrisch, mit seitlichem „Rücken“) |
| Bemerkung: | Keine Altbäume im UG gefunden, Jungbäume noch im Aufbau, ohne Ertrag, erhaltenswerte Lokalsorte |

Regionaltypische Sorten – Graue Junker Hans



| | |
|-------------------------|---|
| Herkunft: | Unbekannt, sehr alte Sorte, bereits um 1655 in Frankreich erwähnt, verschiedene Typen existent, früher am Neckar stark verbreitet |
| Allgemeine Beurteilung: | Anspruchslose historische Sorte, ehemals weit verbreitet und als Brennfrucht sehr geschätzt |
| Reife und Verwendung: | Mitte Oktober, Haltbarkeit 4-6 Wochen, ausgezeichnete Dörr- und Brennfrucht, mit feinem zimtartigem Birnenaroma |
| Besondere Merkmale: | Kleine kreiselförmige Frucht, hellbraun berostet, schöne Baumform mit dichter Belaubung, sehr fruchtbar |
| Bemerkung: | Für die Region ehemals bedeutende Sorte, sollte als Rarität und „Charaktersorte“ erhalten werden |

Birne Graue Junker Hans



Historische Abbildung: R. Zorn, 1936-44; Original:
Hochschule Geisenheim University - Bibliothek



SOMSO®-Fruchtmodell der Fa. Marcus Sommer SOMSO
Modelle GmbH, Coburg 2023, Nr. 08/53

Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Breitenstein_1882



Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Neckarkatzenbach_167



Unbestimmte, bisher unbekannte Sorten – Neckarkatzenbach_969



Streuobstveranstaltungen im Rahmen des Projektes



Obstsortenwanderung am Breitenstein
am 27. September 2023



Obstsortenwanderung am 19.10.2022 in Dilsberg

Ausblick...

- Nachsuche und pomologische Überprüfung weiterer Regional-/Lokalsorten und Standorte?
- Erstellung einer Sortenempfehlungsliste
- Gezielte Pflegemaßnahmen, Sortenerhaltungsmaßnahmen
- Reiserschnitt und Abgabe an Baumschulen
- Genetische Überprüfung (auch im internationalen Vergleich)?
- Anlage von Sortenerhaltungsgärten/Sammlungen in der Region
- Konzeption und Umsetzung eines Obstsortenlehrpfades am Neckarsteig
- Weitere Öffentlichkeitsmaßnahmen...



**Impressum:**

Schlaraffenburger gGmbH

Schönbergweg 23, 63741 Aschaffenburg

info@schlaraffenburger.de

Telefon: 06021-6283808,

Fax: 06021-62843 86

Bearbeitung:

Steffen Kahl (Pomologe)

Alexander Vorbeck (Dipl. Ing.)

Veronika Muth (Dipl. Ing. FH)

Fotos: Steffen Kahl, Veronika Muth

Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.naturpark-neckartal-odenwald.de/der-naturpark/landschaft-voller-leben/streuobstwiesen-kartierung>



Lassen Sie uns gemeinsam regionaltypische Kernobstsorten erhalten...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Naturpark
Neckartal-
Odenwald

